

Der Biolandbetrieb Meyerhof in Belm

Informationen zur Hühnerhaltung



Liebe Kundin, Lieber Kunde

Bioland ist das Warenzeichen für Lebensmittel, die nach den verbindlichen Richtlinien des Bioland-Verbandes für organisch-biologischen Landbau e.V. erzeugt werden. Ihre Einhaltung wird durch unabhängige Kontrollstellen garantiert, die regelmäßig Betriebskontrollen durchführen. Grundlegende Voraussetzung ist die

Umstellung des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes. Der Meyerhof in Belm wird seit 1984 nach den Richtlinien des Bioland-Verbandes bewirtschaftet. Seit Januar 1992 werden in einer artgerechten und umweltschonenden Hühnerhaltung Bioland-Eier erzeugt.

Was heißt „artgerechte Hühnerhaltung“ auf dem Meyerhof?

Unser Haltungssystem besteht aus 3 Elementen:

Das Hühnerhaus

Auf dem Meyerhof werden insgesamt 1300 Legehennen in zwei Altersgruppen zu je 650 Tieren gehalten. Jede Herde lebt in einem 170 m² großen Folienhaus mit Doppelfolie und Isoliermatten. Dies entspricht einer Besatzdichte von 3,8 Hennen pro m². Damit liegen wir sogar noch unter den von den Bioland-Richtlinien maximal zugelassenen 6 Tieren pro m² Stallfläche (zum Vergleich: Konventionelle Haltungssysteme liegen zwischen 9 (Bodenhaltung) und 18 Tieren (Kleingruppenkäfige). Der ebenerdige Scharrraum mit einer Einstreu aus Dinkelspelzen nimmt ein Drittel des 20 m langen Stalles ein. Hier können die Hühner tagsüber scharren, sandbaden und Körner picken, die regelmäßig eingestreut werden. Zwei Drittel des Stallraumes besteht aus einer 80 cm hohen Kotgrube, die mit einem Spezialdrahtgitter und Sitz-

stangen abgesteckt ist. Der Kot der Tiere fällt durch das Gitter und ist für die Hennen nicht mehr erreichbar. Für jede Henne gibt es außerdem noch erhöhte Sitzstangen (bis 2 m hoch), auf denen sie nachts aufbaumen und tagsüber sich zurückziehen können.

An der Längsseite des Stalles sind die mit Dinkelspelzen eingestreuten Familienester angebracht, in die sich die Hühner zur ungestörten Eiablage zurückziehen. Durch die Tunnelbauweise wird das Tageslicht optimal im Stall verteilt. Grundsätzlich haben die Legehennen bei uns 10 Stunden Nachtruhe. Die Isolierung des Folienhauses hält die Eigenwärme der Hühner im Stallraum, so dass wir auch im Winter keine Heizung benötigen. Im Sommer dient sie als Wärmeschutz und verhindert eine zu starke Aufheizung des Stalles.

Der Pavillon

Um die Hühner jeden Tag, auch bei Regen, Schnee und Frost, in die frische Luft herauslassen zu können, schließt sich an der Längsseite des Stalles ein ebenso langer, 3 m breiter überdachter Pavillon an. Klarsichtplatten schützen vor Feuchtigkeit und lassen genügend Licht und Sonne eindringen. Maschendrahtseitenwände grenzen den Aus-

lauf ein und sorgen für frische Luft und Außentemperatur. Hier können die Hennen jeden Tag sonnen- und sandbaden und die Körner, die tagsüber eingestreut werden, picken. Die Hühner werden dadurch vitaler, widerstandsfähiger und robuster und können hier elementare Bedürfnisse ausleben.

Der Grünauslauf

An den Pavillon schließt sich ein gezäunter Grünauslauf an, den die Hühner als Weide benutzen können. Jeder Henne stehen knapp 6 m² (Bioland-Richtlinie: mind. 4 m²) Grün-

fläche zur Verfügung, die sie nach dem Eierlegen ab 10:00 Uhr morgens bis Sonnenuntergang jederzeit nutzen kann (Ausnahme: starker Regen, Frost, Schnee).

Was heißt „umweltschonende Hühnerhaltung“ auf dem Meyerhof?

Hier sind zwei Bereiche wesentlich:

Die Fütterung unserer Legehennen

Das Futter für unsere Legehennen wird überwiegend von uns selbst erzeugt. Futtergrundlage sind Getreide (Weizen, Triticale), Ackerbohnen und Erbsen (insgesamt ca. 60%). Hochwertige Eiweißträger, die wir nicht selbst erzeugen können (z. B. Sonnenblumenpresskuchen aus der Ölherstellung) beziehen wir in Bioqualität von einer zertifizierten Bioland-Futtermühle, ebenso notwendige Zu-

satzstoffe (Vitamine, Kalk). Gentechnisch verändertes Futter oder Tiermehl sind im Biolandbau seit jeher verboten, ebenso wie der vorbeugende Einsatz von Antibiotika und Hormonen. Die gesamte Futtermischung für unsere Legehennen stellen wir wöchentlich frisch in unserer eigenen Mahl- und Mischanlage her: so wissen wir immer, was unsere Tiere fressen.

Die umweltschonende Rückführung des Tierdunges in den Betriebskreislauf

Ein ökologisch sinnvolles und harmonisches Verhältnis zwischen Gesamt-tierzahl und Gesamtfläche eines landwirtschaftlichen Betriebes ist die Grundvoraussetzung für einen umweltverträglichen Umgang mit Tierdung in der Landwirtschaft. Durch die bei Bioland vorgeschriebene überwiegende Eigenerzeugung des Futters ist eine

an die Fläche gebundene Tierzahl vorgegeben. Damit ist eine Überdüngung, wie sie in der konventionellen, flächenunabhängigen Tierhaltung möglich ist, ausgeschlossen. Dadurch ist Dünger aus unserer Tierhaltung kein Abfallprodukt, sondern bleibt wertvoller Nährstofflieferant, der wohl dosiert und zum richtigen Zeitpunkt eingesetzt wird.

Biolandbetrieb Meyerhof

Belmer Straße 11 · 49191 Belm

Telefon (0 54 06) 31 28

Fax (0 54 06) 89 94 92

Öffnungszeiten des Hofladens

Montag – Freitags 9:00 – 18:00

Samstags 9:00 – 13:00

